

Hochamt für die Musik

Grandios: Obertrubacher Dorfabend in Geschwand



Aus Michelfeld in der Oberpfalz sind die Florian-Sänger nach Geschwand gereist, um ihren musikalischen Freunden ihre Aufwartung zu machen. Foto: Franz Galster

GESCHWAND – Das Lied und die Gemütlichkeit beherrschten den Obertrubacher Dorfabend in Geschwand. Er ist in seiner Art wohl einmalig. Eine große, aufwändig hergerichtete Bushalle des Unternehmens Schmetterling bot dafür das gewünschte Ambiente.

Zwei Garanten hatte das Event mit mindestens 200 faszinierten Gästen: Zum einen Willi Müller, Gründer des Unternehmens Schmetterling und Vorstand des Männergesangsvereins Gemütlichkeit Geschwand, ein Idealist und engagierter Förderer der dörflichen Kultur, ein Mann mit Entschlossenheit und den nötigen Mitteln.

Dazu Ludwig Ebenhack, seit Jahrzehnten Dirigent in Geschwand, für den es keine größere Leidenschaft gibt als die Musik. Willi Müller: „Es gibt einfach viel zu erzählen, von Menschen jung und alt in einem Raum.“ Die Gäste kamen aus dem ganzen Oberland, bis hin nach Igensdorf.

Herzstück im musikalischen Teil war der Auftritt der Chorgemeinschaft Oberland, geleitet von Ebenhack. Ein Projektchor, der zuletzt beim Konzert in Gößweinstein bereits Furore gemacht hatte. Dementsprechend waren Abordnungen der Gesangsvereine aus Wichsenstein, Gößweinstein, Bärnfels, Obertrubach, Un-

tertrubach, Thuisbrunn und Geschwand gemeinsam auf der Bühne, zudem eine Abordnung aus Körzendorf. Jeder im Raum, der Lust zum Singen hatte, war willkommen. Es sollte so formal wie nötig und so spontan wie möglich sein.

Höhepunkt um Höhepunkt

Hatten die Geschwander den Abend bei einer herzhaften Bewirtung gemütlich angehen lassen, so gab es anschließend einen Sangeshöhepunkt nach dem anderen. Auch das Lieblingslied von Pfarrer Werner Wolf „Wie schön ist das ländliche Leben“, das alle gemeinsam anstimmten, durfte nicht fehlen, wo die Liebe den Bettler zum König und alle gleich macht. Ein Markenzeichen, das Pfarrer Wolf seit seiner Ankunft in Obertrubach vor 33 Jahren von Herzen liebt und das in der Gemeinde gepflegt wird.

Spontan war auch die Ansammlung von über 60 Männerstimmen, die mit „Bajazzo“ eine mächtige Kulisse mit Gänsehaut pur erzeugten. Lautes Klatschen und Pfeifen erinnerten beim Applaus eher an die Stimmung eines Popkonzertes.

Ein buntes Mosaik bildeten die Florian Sänger aus Michelfeld in der Oberpfalz. Sie verbindet eine lange Freundschaft mit der Region.

FRANZ GALSTER